

Museen und September 11

H-Museum

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

aus Anlass des am 11. September 2002 in den USA stattfindenden "Day of Remembrance" bietet H-Museum eine Informationsseite an:

<http://www2.h-net.msu.edu/~museum/september11.html>

Die Terroranschläge vor einem Jahr waren nicht nur politische Ereignisse von weltgeschichtlicher Dimension. Sie hinterließen Spuren in der Erinnerung, nicht nur bei den unmittelbar Betroffenen, sondern auch im kollektiven Gedächtnis. Vor allem die Zerstörung des World Trade Center, die tausende Todesopfer forderte, ist besonders in den USA zu einem festen Bestandteil der Gedenk- und Erinnerungskultur geworden. Die noch immer kontrovers diskutierte Einrichtung einer monumentalen Gedenkstätte auf "Ground Zero" inmitten der amputierten Skyline von New York verdeutlicht beispielhaft diese Problematik. Der Umgang mit einer historisch und emotional "belasteten" Örtlichkeit inmitten der längst wieder pulsierenden Handels- und Finanzmetropole New York polarisiert unterschiedliche Interessen.

Es bleibt derzeit noch offen, was an dieser Stelle in New York entstehen wird. Möglicherweise entwickelt sich eine Gedenkstätte, die vor allem im US-amerikanischen Patriotismus verortet sein wird. Damit würde sich das projektierte WTC Memorial ansatzweise in die Reihe patriotischer Gedenkstätten und Kriegerdenkmale einreihen, wie z.B. das Iwo Jima-Monument oder "The Wall", das National Vietnam Veterans Memorial in Washington. Wird das WTC Memorial auch ein Denkmal für Amerikas Kampf im "Krieg gegen den Terror"?

Längst haben sich auch Museen und Archive des 'September 11' angenommen. Die Historisierung des Terrorschlages und die Fokussierung auf das WTC als Hauptort der öffentlichen Gedenkkultur ging einher mit der Musealisierung der auf "Ground Zero" geborgenen Relikte. Gleichzeitig wurden die schriftlich, mündlich und medial tradierten Erinnerungen und Zeugnisse sorgfältig von Museen und Archiven dokumentiert. Die Aufgabe von Archiven und Museen, die Sammlung, Bewahrung und Erforschung von Objekten und Quellen, gewinnt in diesem Fall eine hohe politisch-historische Bedeutung.

Zum einjaehrigen Jahrestag praesentiert z.B. das Museum of the City of New York in Zusammenarbeit mit dem National Museum of History nach laengerer Vorbereitungszeit eine Grossausstellung. Die Ausstellung verfolgt einen erfahrungsgeschichtlichen Ansatz, es werden Erlebnisberichte, E-Mails, Videos, Fotos, persoenliche Gegenstaende - aehnlich wie in einem Musee sentimental - und sogar Teile der von den Terroristen als Waffen missbrauchten Passagierflugzeuge gezeigt.

Zugleich sind im Internet zahllose private Initiativen und persoenliche Webseiten entstanden. Sie dokumentieren nicht nur, dass Online-Medien am 11. September 2001 eine besonders wichtige Rolle als Kommunikations- und Informationsmedium zukam. Seit diesem Tag entwickelte sich das Internet zu einem riesigen Archiv und Gedaechnisspeicher zum 'September 11'. Das Web ermoeglicht, die in den Medien mit schonungslosem Realismus dargestellten, unbegreifbar wirkenden Ereignisse auch auf individueller Ebene zu verarbeiten.

H-Museum wird auf der eigenen Informationsseite internationale Aktivitaeten und Online-Ressourcen zum 11. September unter museumsspezifischen Gesichtspunkten dokumentieren.

Abschliessend verweisen wir noch auf folgende Angebote

H-Net and September 11:

<http://www2.h-net.msu.edu/teaching/journals/sept11/>

September 11, 2001 - Day of Remembrance

American Association of Museums:

<http://www.aam-us.org/initiatives/mcaf/index.cfm>

Documenting the Tragedy

New York State Archives

<http://www.nyshrab.org/WTC/projects.html>

H-MUSEUM

H-Net Network for Museum Professionals

E-Mail: h-museum@h-net.msu.edu

WWW: <http://www.h-museum.net>

Editorial Board: <http://www2.h-net.msu.edu/~museum/editorial.html>

Quellennachweis:

ANN: Museen und September 11. In: ArtHist.net, 09.09.2002. Letzter Zugriff 07.08.2024.

<<https://arthist.net/archive/25183>>.